



INTERNATIONALE STUDIENGEMEINSCHAFT FÜR PRÄNATALE UND PERINATALE PSYCHOLOGIE UND MEDIZIN (ISPPM)

Präsident: Dr. med. Rupert Linder
Goethestraße 9, D-75217 Birkenfeld
Telefon: 07231 482223
Fax: 07231 472240
E-mail: post@dr-linder.de

Vizepräsidenten: Dr. phil. Jenő Raffai, Ungarn
E-mail: RaffaiJ@dunaweb.hu
Natascha Unfried, Dipl.-Med., Deutschland
E-mail: NatUn@web.de
Altpräsident: Dr. med. Ludwig Janus, Deutschland
E-mail: Lujanus@aol.com

P R E S S E M I T T E I L U N G

ISPPM-Kongress 'Prävention und früherer Dialog' beleuchtet erstmals mögliche Zusammenhänge zwischen Kindsmord und vorgeburtlicher Lebenszeit. Schirmherrschaft übernimmt Dr. Ursula von der Leyen

Heidelberg - Anlässlich des Internationalen Kongresses 'Prävention und früherer Dialog' (10.-12. Oktober 2008 in Heidelberg) werden führende Vertreter des Wissenschafts- und Praxisfeldes 'Früh-Prävention' unter der Schirmherrschaft von Frau Dr. Ursula von der Leyen u.a. über die möglichen Ursachen von Kindsmord, Kindesmisshandlung und Verwahrlosung berichten und diskutieren.

Toter Säugling auf dem Spielplatz gefunden / Bedeutung der vorgeburtlichen Dimension heute unumstritten

Immer wieder schockieren solche Taten die Öffentlichkeit. Doch auch Fälle von Kindesmisshandlungen und Verwahrlosung sind an der Tagesordnung. Für solche Taten gibt es in der Regel nicht nur ein einziges, sondern ein ganzes Bündel von Motiven. Die Ursachen hierfür liegen häufig nicht nur in der Geburt des (un-erwünschten) Kindes, sondern meist weit davor. Damit beschäftigt sich die Internationale Studiengemeinschaft für Prä- und Perinatale Psychologie und Medizin ISPPM.

Mitglieder des Vorstandes:

Heiner Alberti, Dipl.-Psych.
Ahrensburg, Deutschland

Dr. phil. Helga Blazy
Köln, Deutschland

Dr. phil. Nina Chicherina
Moskau, Russland

Klaus Evertz
Köln, Deutschland

Gabriella Ferrari
Parma, Italien

Dr. med. Reinhold Hildmann
Freiburg, Deutschland

Dr. med. Hans von Lüpke
Frankfurt, Deutschland

Eva-Maria Markfort, Dipl.-Heb.
Ahlen, Deutschland

Thomas Müller-Staffelstein
Dipl.-Psych., Ulm, Deutschland

Prof. Dr. phil. Alfons Reiter
Salzburg, Österreich

Prof. Dr. med. Alfred Rerón
Krakau, Polen

Karlon Terry
Denver, USA

John-Richard Turner
Grootebroek, Niederlande

Assoziierte Vorstandsmitglieder

Dr. Dipl.-Ing. Karl-Heinz Franke
Dreieich, Deutschland

Gisela Wallbruch
Essen, Deutschland

Pressearbeit:

Gisela Wallbruch
c/o giw mbH
Kiefernhalde 23
D-45133 Essen
Telefon: 0201 42745
Fax: 0201 425152
E-mail: gw@giw.de

Schatzmeister:

Dr. rer. nat. Axel Bischoff
E-mail: secretary@isppm.de

Sekretariat:

Julitta Bischoff, M. A.
Friedhofweg 8
D-69118 Heidelberg

Telefon: 06221 892729
Fax: 06221 892730
E-mail: secretary@isppm.de

Homepage:

<http://www.isppm.de>



INTERNATIONALE STUDIENGEMEINSCHAFT FÜR PRÄNATALE UND PERINATALE PSYCHOLOGIE UND MEDIZIN (ISPPM)

'Prävention - Früher Dialog' umschreibt die Bedeutung der entwicklungsbestimmenden Wechselwirkung von Mutter, Vater und Kind von der vorgeburtlichen Lebenszeit an. Dabei werden die neuesten Forschungsergebnisse auf den verschiedenen methodischen Ebenen dargestellt. Die Eindeutigkeit der Forschungsergebnisse verlangt nach praktischen Konsequenzen im Umgang mit Schwangerschaft, Geburt und Säuglingszeit. Das Spektrum reicht dabei von der naturwissenschaftlichen Forschung bis zu empathischen und beziehungsklärenden Ansätzen.

Die Forschung erweitert zudem die aktuelle Diskussion zur nachgeburtlichen Prävention in entscheidender Weise um die vorgeburtliche Dimension, deren grundlegende Bedeutung heute unumstritten ist.

Charta der Rechte des Kindes

In diesem Sinne hat die ISPPM schon im Jahre 2005 eine Charta der Rechte des Kindes vor, während und nach der Geburt verabschiedet. Im Bereich der prä-, peri- und postnatalen Psychologie und Medizin konnte in den letzten Jahrzehnten bewiesen werden, dass in der vorgeburtlichen Lebenszeit, während der Geburt, unmittelbar danach und bis zum 3./4. Lebensjahr wesentliche Muster des Erlebens und Verhaltens vorgeprägt werden. Für die Persönlichkeitsentwicklung des Menschen kann das von großer Bedeutung sein.

Im Rahmen des Heidelberger Kongresses findet u.a. auch eine offene Podiumsdiskussion mit Film- und Videoausschnitten mit Fachleuten und dem bekannten Fernsehjournalisten Manfred Karremann statt. Der Kongress gibt die Möglichkeit, diese faszinierenden neuen Entwicklungen kennen zu lernen.

• **Die Tagungsinhalte können unter www.isppm.de eingesehen werden.**

• **Veranstaltungsort:**

Hotel "Molkenkur"
Klingenteichstr. 31
69118 Heidelberg
Telefon: +49 (0)6221/65 40 80
Fax: +49 (0)6221/65 40 88

Essen, August 2008



INTERNATIONALE STUDIENGEMEINSCHAFT FÜR PRÄNATALE UND PERINATALE PSYCHOLOGIE UND MEDIZIN (ISPPM)

Hinweis:

Unter www.isppm.de finden Sie auch die 'Charta Rechte des Kindes vor, während und nach der Geburt'

Ihre Gesprächspartner:

- **Dr. Rupert Linder**

Präsident der Internationalen Studiengemeinschaft
für Pränatale und Perinatale Psychologie und
Medizin (ISPPM)
Goethestr. 9, 75217 Birkenfeld
Telefon: 07231/48 22 23
Telefax: 07231/47 22 40
E-Mail: post@dr-linder.de
Internet: www.isppm.de

- **Dr. Ludwig Janus**

Altpräsident der Internationalen Studiengemeinschaft
für Pränatale und Perinatale Psychologie und
Medizin (ISPPM) - 1995-2005
Steigerweg 69, 69119 Heidelberg
Telefon: 06221/80 16 50
Telefax: 06221/89 22 77
E-Mail: Lujanus@aol.com
Internet: www.isppm.de

Öffentlichkeitsarbeit ISPPM:

Gisela Wallbruch

Körperpsychotherapie und Traumatherapie.

Assoziiertes Vorstandsmitglied der ISPPM
und

Geschäftsführende Gesellschafterin
giw Gesellschaft für Informationen
aus der und für die Wirtschaft mbH

Kiefernhalde 23, 45133 Essen-Bredeney

Telefon: 0201/4 27 45/46, Fax: 0201/42 51 52

E-Mail: gw@giw.de

Internet: www.giw.de

Ein Belegexemplar erbitten wir an die giw-Adresse.